

Inhaltsverzeichnis

1	Einführung und Grundlagen	9
2	NSM	13
2.1	NSM – konzeptionelle Ebene	13
2.2	NSM – empirische Ebene	19
3	Bürgerkommune	30
3.1	Bürgerkommune – konzeptionelle Ebene	31
3.2	Bürgerkommune – empirische Ebene	40
4	E-Government	49
4.1	Digitale IT als Bezugspunkt	49
4.2	E-Government – konzeptionelle Ebene	52
4.3	E-Government – empirische Ebene	58
5	Zusammensicht von NSM und Bürgerkommune	65
5.1	NSM und Bürgerkommune – Ziele, Strategien und Prämisse	65
5.2	NSM und Bürgerkommune – Elemente und Komponenten	67
5.3	NSM und Bürgerkommune – Aufgabekritik und Aufgabenauslagerung	73
5.4	NSM und Bürgerkommune – Steuerungslücke	74
5.5	NSM und Bürgerkommune – Fazit	76
6	Zusammensicht von NSM und E-Government	78
6.1	NSM und E-Government – Konsolidierungspotential	78
6.2	NSM und E-Government – Grenzen und Probleme einer Konsolidierung	81
6.3	NSM und E-Government – Fazit	86

7	Zusammensicht von Bürgerkommune und E-Government	88
7.1	Bürgerkommune und E-Government – Konsolidierungspotential	88
7.2	Bürgerkommune und E-Government – Grenzen und Probleme einer Konsolidierung	94
7.3	Bürgerkommune und E-Government – Fazit	96
8	Schlussfolgerungen und Empfehlungen	99
	Literatur	107
	Anhang	125
	Anhang 1: Governance	125
	Anhang 2: Elemente und Komponenten des NSM – Kernmodell und Erweiterungen	126
	Anhang 3: Die Bürgerkommune im Sinne einer kleinen bzw. kooperativen Demokratie	128
	Anhang 4: Die Bürgerkommune im umfassenden Sinne	129
	Anhang 5: E-Government	130